

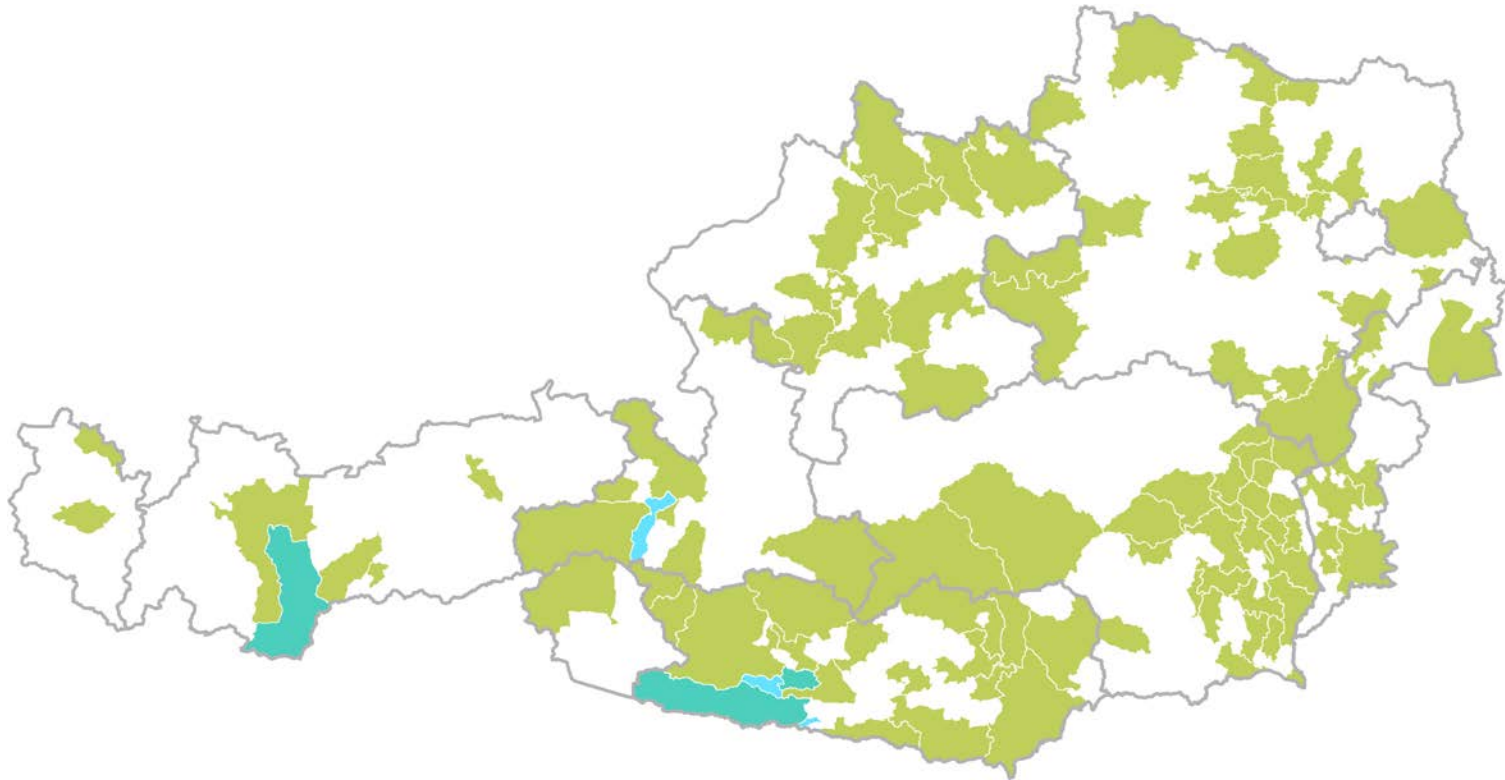
Klima- und Energie- Modellregionen

Schwerpunktregion





Klima- und Energie-Modellregionen





Schwerpunktregion: Klimaschutz im Tourismus





Schwerpunktregion: Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft





Was suchen wir?

- eine österreichische Region
- die einen Schwerpunkt auf Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft legt
- sich deutlich von anderen Regionen hinsichtlich Ambition und Modellhaftigkeit abhebt
- und österreichischer und auch internationaler „front runner“ wird!
- Diese Region sollte ein Zelle für viele Folgeprojekte in Österreich sein.



2 stufiger Prozess

1. Stufe:

Einreichschluss 15. Februar (12 Uhr): niederschwellig,
Antrag: Region und mind. 10 Maßnahmen zu skizzieren

2. Stufe:

- März 2021: Jury wählt die 3 vielversprechendsten Ansätze
- März bis Q3 2021: Detailausarbeitung



1 Stufe

- **Allgemeine Beschreibung der Region**
- Ausgangslage der Region; Bestandsaufnahme, insbesondere hinsichtlich nachwachsender Rohstoffe/ Rohstoffquellen (z. B. relevante Abfälle), Unternehmen, bestehende Infrastrukturen und Netzwerke, relevanter ökonomischer Aktivitäten und Projekte von öffentlichen Akteuren
- Zielsetzung (Wo wollen wir hin?)
- 10 Maßnahmen skizzieren
- Einbezogene Stakeholder



2 Stufe

- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema in einem Umsetzungskonzept
- Mind. 10 Maßnahmen im Detail
- 10.000 Euro Unterstützung seitens Klimafonds



Umsetzung

Voraussichtlich Q3 2021 – Juli 2024 (3 Jahre)



Eckpunkte

- ModellregionsmanagerIn essentiell (Mandat/Ressourcen)
- Mind. 10 Maßnahmen
- Mind. 40 Wochenstunden Modellregionsmanagement (davon mind. 20 h bei einer Person)



Eckpunkte

- Budget: 1 Mio. Euro! 15 % Ko-Finanzierung aus der Region von den Gesamtkosten (davon 50 % in-kind möglich).
- Internationale Jury



Eckpunkte

- **Zielgruppe:** Mind. 2 Gemeinden, max. 150.000 Einwohner
- **Vertrag** mit einer rein öffentlichen Organisation
- **Stakeholder** der Maßnahmen können sämtliche Akteure der Region sein (sofern die Rechtsgrundlage das zulässt)
- **Rechtsgrundlage:** öffentlich-öffentliche Partnerschaft
 - **Keine Marktbeeinflussung:** Nicht Gegenstand des Vertrages sind Tätigkeiten, die im regionalen Markt der Kooperationspartner bereits ausreichend angeboten und erbracht



Beurteilungskriterien

- **Angemessenheit der Kosten** hinsichtlich Größe der Region und der dargestellten Leistung
- **Eignung der Modellregion** und der Maßnahmen
- **Relevanz** der Maßnahmen in Bezug auf Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft
- **Modellhaftigkeit** des vorgeschlagenen Projekts
- **Ambition** des vorgeschlagenen Projekts
- **Additionalität** der durch den Klima- und Energiefonds unterstützten Maßnahmen



Beurteilungskriterien

- Involvierung von **relevanten Stakeholdern**
- **Skalierbarkeit/Multiplizierbarkeit** auf andere Regionen
- Zu erwartende **weiterführende Investitionen und Aktivitäten**
- Mögliche **positive Auswirkungen** in anderen Bereichen (z. B. Biodiversität, regionale Wertschöpfung)
- Managementstrukturen: ModellregionsmanagerInnen und Umsetzungsstrukturen vor Ort
- **Qualität der Einreichunterlagen**



Mind. 10 Maßnahmen

- **Personalkosten, Sachkosten, Drittkosten**
- Maßnahmen die in bestehenden Förderprogrammen gedeckt sind, sollen weiterhin dort eingereicht werden



Maßnahmen - Themen

- Starke Orientierung an Bioökonomiestrategie
- Prinzipiell sehr offen
- Direkte oder indirekte Reduktion von Treibhausgasen essentiell



Maßnahmen – nicht taxativ

Lebensmittelproduktion, Präzisionslandwirtschaft, Forstwirtschaft, Biogene Abfälle, Abwasser und Klärschlämme inkl. Sammlung und Logistik, Effizienz in der Rohstoffproduktion, Verwertung von Reststoffen und Nebenprodukten, Ersatz von fossilen Produkten durch Produkte nachwachsenden Ursprungs, alternative Eiweißquellen (z.B. Algen oder Insekten), Bauweise auf Basis nachwachsender Rohstoffe, nawaro Dämmstoffe, biogene Verpackungstoffe (Stichwort „Raus aus Plastik“), nachhaltiger Konsum (Suffizienzmaßnahmen), Kreislaufwirtschaftskonzepte - regionales Rohstoffmanagement, Reparatur- und Wartungsaktionen, Flächenverbrauch, Energie aus Biomasse, kaskadische Nutzung von Rohstoffen, Umsetzung von Abfallvermeidungsstrategien, uvm



Bestehende KEM, was nun?

- a) Vertragserfüllung bis zum Ende der Laufzeit. Weiterführung erst möglich nach Ablauf der Schwerpunktregion.
Bioökonomiemaßnahmen werden jedenfalls gestrichen.

- b) Die betroffenen Gemeinden können sämtliche noch ausstehende Teile des bestehenden KEM-Vertrages ersatzlos streichen. Die bereits erfüllten Maßnahmen werden ausbezahlt.



Wichtige Tipps am Schluss

- **Ambitioniert** (Indikatoren und Ziele) oder **modellhaft**, am Besten **beides!**
- Was ist das Flaggschiff der Einreichung?
- Frühzeitig beginnen und einreichen!
- Wesentliche Stakeholder mit an Board nehmen!
- Umsetzungsorientiert versus Bewusstseinsbildung und Machbarkeitsstudien
- Nicht davon ausgehen, dass die Evaluatoren eh wissen!
- Kapitel 10 des KEM Leitfadens jedenfalls lesen!